

15 JAHRE FREIBURGER FREELANCER

Die Freiburger Freelancer haben sich als regionales Netzwerk etabliert

Freiburg, Januar 2015 – Als sich im Spätherbst 1999 zehn (damals) jüngere Freiberuflerinnen und Freiberufler in der Gaststätte Waldsee trafen, war noch nicht abzusehen, was daraus einmal werden sollte. Ziel des von der PR-Beraterin Anja Ihme und dem Texter und Journalisten Reinhard Huschke initiierten Treffens war die Gründung eines regionalen Netzwerks für allein arbeitende Selbstständige, sogenannte Solo-Selbstständige. Das Besondere an diesem Netzwerk, das auf den Namen „Freiburger Freelancer“ getauft wurde: Es war von Anfang an als branchenübergreifendes Netzwerk gedacht, wobei die Vertreter/-innen kreativer Berufe nach wie vor in der Mehrzahl sind.

Richtig los ging es dann im Frühjahr nach der Jahrtausendwende. In den ersten beiden Jahren wuchs die Anzahl der Teilnehmer/-innen stetig an und pendelte sich schließlich bei rund 200 ein. Die tägliche Kommunikation läuft über eine Mailingliste, außerdem gibt es alle zwei Monate einen Stammtisch, manchmal mit Referaten zu einem bestimmten Thema. „Das persönliche Treffen beim Stammtisch ist uns sehr wichtig“, sagt Reinhard Huschke, „obwohl das ‚Herz‘ unseres Netzwerks heute sicher die Mailingliste ist. Die ist so ähnlich wie die Kaffeemaschine in einer Firma, um die sich immer wieder Leute zum fachlichen oder privaten Plausch versammeln.“

Denn genau das fehlt vielen, wenn sie sich selbstständig machen: der zwanglose Austausch mit anderen, jemanden mal schnell um Rat fragen können – Wie findest du das Verhalten meines Kunden XY? – Wie viel würdest du für diese

oder jene Leistung verlangen? – Wie findet ihr meine neue Website? Aber auch ganz alltägliche Fragen wie: Wer kennt einen guten Orthopäden? – oder: Wo kann man eine Hütte fürs Wochenende mieten? Viele Fragen, auf die sich im Netzwerk schnell passende Antworten finden. Hin und wieder werden natürlich auch Aufträge an Mit-Freelancer vergeben, ein erwünschter Nebeneffekt der Vernetzung. Auch von außen kommen regelmäßig Anfragen, denn die Freiburger Freelancer sind im Raum Freiburg inzwischen vielen ein Begriff. Auf der Website kann jedes Netzwerkmitglied ein kurzes Profil veröffentlichen und sich und die eigenen Leistungen potenziellen Kundinnen und Kunden präsentieren.

Was so zwanglos aussieht, läuft natürlich nicht von selbst, sondern wird von einem ehrenamtlich tätigen Organisationsteam, zurzeit bestehend aus rund zehn Aktiven, organisiert. Sie übernehmen alle anfallenden Aufgaben, von der Administration der Website und Mailingliste über die Suche und Auswahl von Themen und Referenten für den Stammtisch bis hin zur Beantwortung eingehender Fragen. Drei- bis viermal im Jahr trifft man sich zur Besprechung der anliegenden Projekte. Denn neben dem regelmäßigen Stammtisch gibt es hin und wieder auch besondere Events wie den „Freelancer-Zehnkampf“, bei dem gemeinsame sportliche Aktivitäten im Vordergrund stehen, oder Workshops zu beruflichen Themen.

„Das Beste an unserem Netzwerk ist, dass alles ohne großen organisatorischen Überbau, ohne Hierarchien, ohne Vereinsmeierei, ohne ehrgeizige Ziele, dafür aber meistens ohne Stress und mit sehr viel Nutzen und Spaß für alle Beteiligten funktioniert“, glaubt Anja Ihme. „Dafür finde ich unsere Jahresgebühr von 15 Euro, die im Vergleich zu anderen beruflichen Netzwerken eher bescheiden ist, nicht zu viel verlangt.“ Zum Stammtisch wird dann eben nicht der teure

Referent aus Düsseldorf eingeflogen, sondern jemand aus dem Netzwerk übernimmt das Thema für ein kostenloses Abendessen und eine Flasche Rotwein. Auch sonstige Aktivitäten hängen davon ab, was die Netzwerkteilnehmer selbst auf die Beine stellen.

Dass das Netzwerk der Freiburger Freelancer auch nach 15 Jahren noch lebendig ist und heute eher mehr als weniger Teilnehmer/-innen hat, zeigt, dass das Angebot stimmt. „Mit mehr organisatorischem und finanziellem Aufwand könnten wir natürlich noch viel mehr tun“, sagt Reinhard Huschke. „Aber wir können es auch lassen.“ Schließlich soll das Ganze möglichst nicht in Arbeit ausarten (davon haben Freelancer meist ohnehin genug), sondern entspannt bleiben – ebenso wie der zwanglose Plausch an der Kaffeemaschine.

Weitere Infos unter www.freiburger-freelancer.de

Weitere Infos

Anja Ihme, projektbuero@anja-ihme.de,

Reinhard Huschke, huschke@text-und-co.de